

votiv21

Mittwoch, 23. Juli 2003, **22.00**

Eva Hager-Forstenlechner, Wolfram Paulus

leben sterben glauben

Österreich 2003, 65 Min., Farbe

Im Anschluss an die Filmpräsentation findet ein Gespräch mit der Regisseurin statt.

leben sterben glauben

Österreich 2003, 65 Min., Farbe

Drei berührende Erzählungen von Familienbiografien: von einem Mann, der seine Frau verloren hat; von einer Frau, die ein Jahr lang im Koma lag; von einem Ehepaar, das zwei seiner drei Kinder verloren hat. Herausfordernde Trauerarbeit vor der Kamera.

Uraufführung: DIAGONALE 2003.

„Als ich zwölf Jahre alt war, starb mein Bruder bei einem Eislaufunfall. Vier Jahre später starb meine beste Freundin an einem Rückenmarkstumor. Der Tod tritt ein, ohne zu fragen; eines der letzten Tabus unserer Gesellschaft. Eine wichtige Erfahrung meiner Jugend war, dass unsere Gesellschaft den Umgang mit dem Tod verlernt hat. Weder meine Eltern noch die Lehrer und Freunde wussten, wie über den Tod gesprochen werden kann. Ich wollte einen Film über das Leben machen. Eine Verneinung des Todes bedeutet in letzter Konsequenz immer eine Verneinung des Lebens.“ (Eva Hager-Forstenlechner).

Konzept und Realisation: Eva Hager-Forstenlechner, Wolfram Paulus.

Mit: Rupert Herzog, Mira Löw, u. a.

